



Primarschule Kindergarten **Hindelbank**

Informations- Bulletin 2012/2013



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Schulleitung	3
Erreichbarkeit der Schulleitung	4
Termine	4
Adressverzeichnis der Lehrpersonen	6
Adressverzeichnis Schulkommission	8
Gesamtstundenplan 2012 / 2013	9
Ferienplan	11
Daten KUW	12
Dienstweg.....	13
Schulordnung	14
Dispensationen.....	15
Schulsozialarbeit	16
Weitere Informationen	19

Vorwort der Schulleitung

Liebe Eltern

Wie viel Naschen, was ist eine gesunde Ernährung, wie viel PC und TV tut unseren Kindern gut, wann haben Jugendliche abends zu Hause zu sein....Erziehungsfragen, die viel Diskussionsstoff bieten! Bei einem Erziehungsziel sind wir uns aber sicher alle einig: Wir fordern einen respektvollen Umgang miteinander!

Respekt (lateinisch *respectus* „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“, auch *respecto* „zurücksehen, berücksichtigen“) bezeichnet **eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen**

(Respektsperson) oder einer Institution. (Auszug aus Wikipedia)

Weiter steht: **Erziehung des Kindes** zu einem respektvollen Umgangston erfolgt unter anderem durch ein **gutes Vorbild** der Eltern, die einander, dem Kind und weiteren Personen stets ohne Herablassung oder Demütigung begegnen. Die respektvolle Behandlung des Kindes besteht z. B. darin, seine altersgemäss natürlichen Vorlieben – etwa für Süssigkeiten oder für bestimmte Fernsehsendungen – nicht lächerlich zu machen (was nicht bedeutet, dass Eltern das Naschen oder Fernsehen des Kindes unbegrenzt dulden müssen).

Müssen wir Erwachsenen uns vielleicht als erstes selber bei der Nase nehmen? Uns mal wieder überlegen, wie wir es halten mit dem Respekt? Wie respektvoll begegnen wir einander? Leben wir vor, was wir von unseren Kindern erwarten? Sind unsere Erwartungen überhaupt realistisch und altersgemäss? Wie konsequent und geduldig fordern wir unsere Erwartungen ein? Im „Projekt Respekt“ werden wir uns unter fachkundiger Leitung mit diesen und ähnlichen Fragen auseinandersetzen, sie bilden den Schwerpunkt unserer gemeinsamen Weiterbildung im Schuljahr 2012/2013. Wir sind gespannt!

Christine Thomet

Erreichbarkeit der Schulleitung

im Büro	Dienstag	9 – 12 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
	Donnerstag	10 – 12 Uhr

Telefon Büro	034 411 06 38
in Notfällen Telefon privat	031 829 10 80

Mailadresse schulleitung@primhindelbank.ch

Termine

Wir haben einige Termine bereits festgelegt. Bitte tragen Sie diese in Ihren Terminkalender ein! Wenn nötig folgen detaillierte Informationen jeweils vor dem Anlass! Alle weiteren Termine erhalten Sie frühzeitig über den Quartalsbrief mitgeteilt.

Unterrichtsfreie Tage

21. September 12	Schulinterne Weiterbildung „Projekt Respekt“
24. Oktober 12	Besuch Didacta Basel
26. November 12	Schulinterne Weiterbildung „Projekt Respekt“
18. Mai 12	Auffahrtsbrücke

Schulschluss vor den Ferien

20. September 12	nach Stundenplan
21. Dezember 12	11.45 Uhr
8. Februar 12	nach Stundenplan
5. April 13	nach Stundenplan
5. Juli 13	11.45 Uhr

Schulbeginn nach den Ferien

Schuljahresanfang 8.15 Uhr
Ansonsten beginnt der Unterricht nach den Ferien gemäss Stundenplan

Termine für die ganze Schule

4. September 12	Herbstbummel
6. November 12	Tag der Pausenmilch
22. & ?? November	Kontrolluntersuchung Zahnarzt
21. Dezember 12	Weihnachts – zMorge in den Klassen
6. Juni 13	Wellentag

Aktion Pausenapfel

12.-16. November 2012
10.-14. Dezember 2012
14.-18. Januar 2013
18.-22. Februar 2013

Elternabende

1./2. Klassen	23. August
3./4. Klassen	3. September
5./6. Klasse	10. September
5./6. Klasse sto	11. September
KG unten	12. September
KG oben	19. September

Adressverzeichnis der Lehrpersonen

Name	Vorname	Adresse	PLZ	Ort	Telefon	Kl. TP
De Roche	Ursula	Wysshölzlistr. 30	3360	Herzogenbuchsee	062 961 47 11	KG
Dubi	Michael	Juraweg 5	3046	Wahlendorf	079 960 30 18	
Eichenberger	Andreas	Ackerweg 8	3054	Schüpfen	031 331 75 66	3./4.
Furrer	Elisabeth	Moosgasse 14	3067	Boll	031 839 32 65	IF
Gäumann	Rosmarie	Dorfbachweg 16	3324	Hindelbank	034 411 23 89	
Güdel	Simone	Weissensteinstr. 12	3400	Burgdorf	076 371 03 22	3./4.
Graf	Eva	Cuno Amiet-Str. 21	3360	Herzogenbuchsee	062 968 05 88	IF
Gyger	Ulrich	Bünacker 11	3309	Zauggenried	031 769 19 09	
Lüthi	Andrea	Feldeggstrasse 35e	3322	Urtenen-Schönbühl	031 859 54 37	
Marmet	Peter	Zähringerstr. 57	3012	Bern	031 302 73 45	5./6.
Meyer	Françoise	Elisabethenstr. 44	3014	Bern	031 332 91 00	Logo
Nussbaum	Markus	Oberdorfstrasse 26	3303	Jegenstorf	031 761 08 90	1./2.
Ramser	Julia	Stockern 28	3253	Schnottwil	032 351 59 19	KG
Schiess	Marianne	Wässermatte 17	3324	Hindelbank	034 411 30 01	TP
Schweighauser	Lisa	Sternenweg 1	3308	Grafenried	079 442 09 85	
Stalder	Maria	Mossweg 46	3324	Hindelbank	034 411 17 44	KG
Steiner	Elisabeth	Mühlegässli 17	3324	Hindelbank	034 411 28 73	Ges.t
Stoller	Karin	Weingartstrasse 53	3014	Bern	031 371 72 91	5./6.
Strittmatter	Susanne	Bimerweg 36	3303	Jegenstorf	031 761 04 31	1./2.

Thomet	Christine	Schärgummenstr. 54	3044 Innerberg	031 829 10 80	SL
Thüler	Rima	Lorraine 8c	3400 Burgdorf	077 419 43 31	
Walther	Beatrix	Schützenweg 15	3014 Bern	031 333 19 48	Mus
Walther	Simone	Bäriswilstrasse 16	3322 Mattstetten	031 852 07 21	
Wenger	Christine	Grunderhaus 3	3425 Koppigen	034 413 03 66	KG
Zaugg	Verena	Zürichstrasse 11A	3422 Kirchberg	034 445 08 23	TP

Die Mailadressen generieren sich bei allen LP aus vorname.name@primhindelbank.ch

Lehrerzimmer	034 411 12 28
Kindergarten	034 411 23 63
Schulleitung	034 411 06 38
Hauswart	034 411 06 40 / hauswart.prim@bluewin.ch

Adressverzeichnis Schulkommission

Name	Vorname	Adresse	Telefon	Funktion	Mail
Witschi	Ueli	Bärmattweg 3	034 / 411 09 79	Präsident/GR	
Baumberger	Thomas	Krauchthalsstr. 13a	034 / 423 34 52	Sekretär	thomas.baumberger@bluewin.ch
Sommer	Franziska	Moosweg 24	034 / 530 04 72		
Holzer	Claudia	Dorfstr. 9	034 / 411 17 47		c.holzer@gmx.ch
Bühler	Britta	Hübeliweg 6	034 / 852 06 31	Bibliothek	

Gesamtstundenplan 2012 / 2013

Legende zum Stundenplan

Die Lehrpersonen		Die Fächer	
ei	Andreas Eichenberger	NMM	Natur, Mensch, Mitwelt
gl	Rahel-Maria Glaus	Math	Mathematik
ma	Peter Marmet	Deu	Deutsch
sch	Anne Schiess	Franz	Französisch
st	Elisabeth Steiner	Spo	Sport
sto	Karin Stoller	Mus	Musik
str	Susanne Strittmatter	MGs	Musikalische Grundschule
wa	Beatrix Walther	Ges	Gestalten textil / nicht textil
nu	Markus Nussbaum	Ges bild	bildnerisches Gestalten
za	Verena Zaugg	Tastatur	Tastaturschreiben
sh	Lisa Schweighauser	Fak Ges	fakultatives Gestalten
ws	Simone Walther	abtwU	Abteilungsweiser Unterricht

Zeit	1./2. Klasse Markus Nusbbaum	1./2. Klasse Susanne Strtmatler	3./4. Klasse Andreas Eichenberger	3./4. Klasse Simone Güdel	5./6. Klasse Marmet	5./6. Klasse Stoller
07.25 - 08.10	Mundh str	Mundh str	Mundh str	Mundh str	NMM ma	Mundh str
08.15 - 09.00	NMM nu	NMM str	Deu ei	NMM gü	Deu ma	Deu sto
09.05 - 09.50	Ges nu/st	Math str	Math ei	Deu gü	Mu ge	Math sto
10.10 - 10.55	Ges nu/st	Deu str	NMM ei	Math gü	Spo sh	Spo sch
11.00 - 11.45	Math nu	bildn. Ges str	Spo sto	Sport sch	Ges ma/st	Mus ge
13.20 - 14.05		Math abtWU nu/str	Math ei	bildn. Ges gü	Ges ma/st	NMM sto
14.10 - 14.55		Deu abtWU nu/str	bildn. Ges ei	bildn. Ges gü	Ges ma/st	NMM sto
15.10 - 15.55			bildn. Ges ei			Altflöte Fortg. str
07.25 - 08.10	Flöte2 str	Flöte2 str	Mus wa	Tast ei	Tast ei	Tast ei
08.15 - 09.00	Spo nu	NMM str	Ges ei/st	Math gü	Math ma/th	Franz 1/2 sto/za
09.05 - 09.50	Deu nu	NMM str	Ges ei/st	Deu gü	Franz 1/2 ma/za	Math sto
10.10 - 10.55	Mus wa	Ges nu/st	Deu ei	Franz za	Deu ma	NMM sto
11.00 - 11.45	NMM wa	Ges nu/st	Deu ei	Franz za	Mus gi	NMM sto
13.20 - 14.05	NMM nu	MGs1/Math2 wa/st	NMM ei	NMM gü	Spo sh	Spo sch
14.10 - 14.55	bildn. Ges nu	MGs2 wa	NMM ei	NMM gü	Spo sh	Spo sch
15.10 - 15.55			Tast/Flöte3 ei/nu	Flöte3 nu	Singe fägt wa	Singe fägt wa
07.25 - 08.10	Deu nu	Spo sh	Franz str	Franz4 za	Math ma	Math sto
08.15 - 09.00	Spo nu	NMM str	Franz str	Spo sch	Franz 1/2 ma	Deu sto
09.05 - 09.50	Math nu	Math str	Deu za	Spo sch	Deu ma	Deu sto
10.10 - 10.55	NMM nu	Deu str	Spo sto	Math gü	Mu ge	Franz za
11.00 - 11.45		str	Spo sto	Deu gü	NMM ma	Mus ge
11.50 - 12.15			Altflöte Anf. str	Altflöte Anf. str	Altflöte Anf. str	Altflöte Anf. str
07.25 - 08.10	Math2 nu	Math2 nu	Franz3 str	Franz3 za	Deu ma	Deu sto
08.15 - 09.00	Math abtWU nu/str	Spo sh	Deu ei	Mus gü	Math ma/th	Math sto
09.05 - 09.50	Deu abtWU nu/str	Spo sh	Mus wa	NMM gü	Math ma/th	NMM sto
10.10 - 10.55	Deu nu	Math str	NMM ei	NMM gü	Franz 1/2 ma/za	NMM sto
11.00 - 11.45	NMM nu	NMM wa	Math ei	Math gü	NMM ma	Franz 1/2 sto/za
13.20 - 14.05	MGs1 wa		Roberta/fak. Ges ei/wesma	Roberta/fak. Ges ei/wesma	Roberta/fak. Ges ei/wesma	Roberta/fak. Ges ei/wesma
14.10 - 14.55	MGs2 wa		Roberta/fak. Ges ei/wesma	Roberta/fak. Ges ei/wesma	Roberta/fak. Ges ei/wesma	Roberta/fak. Ges ei/wesma
15.10 - 15.55						
07.25 - 08.10	Math nu	Math str	Franz str	Math gü	Deu ma	Deu sto
08.15 - 09.00	Deu nu	Deu str	Math ei	Mus gü	Franz 1/2 sto/za	Franz 1/2 sto/za
09.05 - 09.50	Spo nu	Deu str	Math ei	Deu gü	NMM sto	Ges ma/st
10.10 - 10.55	NMM nu	Mus str	NMM ei	Deu gü	NMM sto	Ges ma/st
11.00 - 11.45		NMM str	NMM ei	NMM gü	Franz za	Ges ma/st
13.20 - 14.05			Ges ei/st	Ges ei/st	bildn. Ges nu	bildn. Ges sto
14.10 - 14.55			Ges ei/st	Ges ei/st	bildn. Ges nu	bildn. Ges sto

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Ferienplan

2012

Sommerferien	Sa	07.07.2012	bis	So	12.08.2012
Herbstferien	Sa	22.09.2012	bis	So	14.10.2012
Winterferien	Sa	22.12.2012	bis	So	06.01.2013

2013

Sportwoche	Sa	09.02.2013	bis	So	17.02.2013
Frühlingsferien	Sa	06.04.2013	bis	So	28.04.2013
Freitag nach der Auffahrt : schulfrei (Freitag 10.05.2013)					
Sommerferien	Sa	06.07.2013	bis	So	11.08.2013
Herbstferien	Sa	21.09.2013	bis	So	13.10.2013
Winterferien	Sa	21.12.2013	bis	So	05.01.2014

2014

Sportwoche	Sa	08.02.2014	bis	So	16.02.2014
Frühlingsferien	Sa	05.04.2014	bis	So	27.04.2014
Freitag nach der Auffahrt : schulfrei (Freitag 30.05.2014)					
Sommerferien	Sa	05.07.2014	bis	So	10.08.2014
Herbstferien	Sa	20.09.2014	bis	So	12.10.2014
Winterferien	Sa	20.12.2014	bis	So	04.01.2015

Schulschluss

Frühling/Herbst: nach Stundenplan

Sommer/Winter: Freitag Mittag

die Schulkommission

Schulbeginn nach den Ferien

Schuljahresanfang 8.15 Uhr

Ansonsten beginnt der Unterricht nach den Ferien gemäss Stundenplan.

Daten KUW

Die KUW Daten der 1. – 5. Klasse wurden wie folgt festgesetzt:

2012	4.Klasse	22. August ganzer Tag 25. August, ganzer Tag 26. August, mit Abschlussgottesdienst
	3.Klasse	17., 24., 31. Oktober 07. November 11. November, Abschlussgottesdienst 9.30 Uhr
	5.Klasse	14., 21., 28., November 05., 12. Dezember 09., 23. Januar 26. Januar Lichtfest 27. Januar, Abschlussgottesdienst 9.30 Uhr
2013	2. Klasse	20., 27. Februar 06. März 13. März, Abschlussabend, 18:30 Uhr
	1. Klasse	15., 22., 29. Mai 05. Juni 09. Juni, Abschlussgottesdienst, 9:30 Uhr
	4. Klasse	21. August ganzer Tag (keine Schule gem. Bewilligung der Schuko) 24. August ganzer Tag 25. August, mit Abschlussgottesdienst
	3. Klasse	16., 23., 30. Oktober 06. November 10. November, Abschlussgottesdienst, 9:30 Uhr
2013/ 2014	5. Klasse	13., 20., 27. November 04., 11. Dezember 08., 22. Januar 25. Januar, Lichtfest 26. Januar, Abschlussgottesdienst, 9:30 Uhr

Dienstweg

Immer wieder kommt es vor, dass bei Schülern oder Eltern in irgendeinem Bereich der Schule ein Problem oder eine Frage auftaucht. Nicht immer ist klar, an wen man sich wenden soll. Es ist uns wichtig, dass wir alle versuchen, den „Dienstweg“ einzuhalten. Die Schulsozialarbeiterin kann als Beraterin, Gesprächsleiterin oder Mediatorin beigezogen werden.

Was heisst das?

1. SchülerIn und Lehrkraft besprechen das Anliegen.
2. Wenn SchülerIn und Lehrkraft sich nicht einigen können, suchen Eltern und Lehrkraft gemeinsam nach Lösungen. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
3. Wenn Eltern und Lehrkraft zu keiner Lösung kommen, findet ein Gespräch im Beisein der Schulleitung und eventuell der ambulanten Heilpädagogin und/oder der Schulsozialarbeiterin statt. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
4. Findet keine Einigung statt, zieht eine der beiden Seiten den Präsidenten der Schulkommission bei. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
5. Wird keine befriedigende Lösung gefunden, haben alle Parteien das Recht, Unterstützung beim Inspektorat zu suchen. Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten.
6. Der Inspektor trifft schriftlich entsprechende Entscheide.

In jedem Fall ist aber „vorbeugen besser als heilen“.

Wenn wir auch in „Friedenszeiten“ den Kontakt gegenseitig suchen und pflegen, können Probleme oft ganz früh angegangen werden und auch schwierige Gespräche sind einfacher, wenn wir uns nicht mit dem Kriegsbeil zum ersten Mal gegenüber sitzen.

So wünsche ich uns allen viele anregende, interessante und von gegenseitiger Achtung geprägte Gespräche.

Schulordnung

Schulhausöffnung	<ul style="list-style-type: none">• Ich betrete das Schulhaus morgens ab 7.15 Uhr und nachmittags ab 13.10 Uhr.• Wenn mein Unterricht später beginnt, betrete ich das Schulhaus erst 5 Minuten vorher.• Ich verlasse das Schulhaus spätestens 10 Minuten nach Schulschluss.
Verhalten im Schulhaus	<ul style="list-style-type: none">• Im Schulhaus vermeide ich jeden unnötigen Lärm.• Ich spiele im Schulhaus nicht mit Bällen.
Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">• Ich trage Sorge zum Schulhaus und all seinen Einrichtungen.• Wenn ich etwas beschädige, melde ich es sofort der Klassenlehrerin oder dem Hauswart.
Garderobe	<ul style="list-style-type: none">• Ich hänge meine Kleider an den Haken und stelle meine Hausschuhe immer auf das Gestell.
Hausschuhe	<ul style="list-style-type: none">• In den Unterrichtsräumen trage ich Hausschuhe.• Beim Verlassen des Schulhauses trage ich Strassenschuhe.• Rollerblades u.ä. muss ich im Parterre ausziehen.
Unterrichtsräume	<ul style="list-style-type: none">• Ich versorge mein Schulmaterial nach Schulschluss im Pult.• Ich stelle den Stuhl am Dienstag und am Freitag nach Schulschluss auf das Pult.
Velo	<ul style="list-style-type: none">• Wenn mein Schulweg einen Kilometer oder mehr misst (Luftlinie), darf ich mit dem Fahrrad zur Schule kommen.• Mein Velo oder meinen Scooter stelle ich auf dem dafür vorgesehenen Parkplatz ab.
Grosse Pause	<ul style="list-style-type: none">• Die grossen Pausen am Vormittag und am Nachmittag verbringe ich im Freien.• Das Pausenareal darf ich nie ohne Erlaubnis verlassen.• In der grossen Pause verzichte ich auf das Fahren mit dem Scooter und dem Rollbrett.• Abfälle entsorge ich richtig.
Verhalten untereinander	<ul style="list-style-type: none">• Ich gehe respektvoll mit meinen Mitmenschen um und lasse gefährliche Gegenstände zu Hause.
Aufenthalt auf dem Schulareal	<ul style="list-style-type: none">• Alkohol, Tabak und Raucherwaren sind auf dem gesamten Schulareal verboten.• Handys, MP3 Player usw. schalte ich während den Unterrichtszeiten auf dem gesamten Schulareal aus.• Wir dürfen an unterrichtsfreien Nachmittagen das Schulareal für Spiel und Sport benützen, sofern die Plätze nicht von einer Schulklasse belegt sind.• Wenn das Schulhaus offen ist, darf das WC im Parterre benützt werden.• Die Mittagsruhe von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr halte ich ein.

Absenzen

Was tun, wenn mein Kind krank ist?

Kann Ihr Kind krankheitsbedingt nicht zur Schule kommen, melden Sie es unbedingt vor Unterrichtsbeginn bei der Lehrperson ab. Am einfachsten ist dies, wenn Sie ins Lehrerzimmer telefonieren.

Tel Schule: 034 411 12 28

Tel Kindergarten: 034 411 23 63

Es ist wichtig, dass kranke Kinder daheim bleiben: Die Schule ist nicht der richtige Ort für ihre Betreuung. Leidet Ihr Kind an Übelkeit oder Durchfall, behalten Sie es bitte ebenfalls daheim. Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Dispensationen

a) Wenn die schulische Absenz des Kindes voraussehbar ist:

z.B. wegen eines wichtigen Familienanlasses, wegen eines Sportwettkampfes von überregionaler Bedeutung, etc.

- Ein schriftliches Gesuch muss mindestens drei Wochen vorher der Klassenlehrkraft abgegeben werden. Die Schulleitung entscheidet nach Rücksprache mit der Klassenlehrkraft.
- Für den Besuch einer Beerdigung genügt eine telefonische Mitteilung an die Lehrkraft.

b) fünf freie Halbtage:

Die Eltern sind berechtigt, ihre Kinder an höchstens fünf Halbtagen pro Schuljahr nicht in die Schule zu schicken. Die fünf Halbtage können einzeln oder zusammen bezogen werden. Eine Begründung ist nicht nötig.

- Der Klassenlehrkraft muss spätestens am Vortag eine schriftliche oder mündliche Meldung der Eltern vorliegen.
- Die Schülerinnen und Schüler, beziehungsweise die Eltern sind verantwortlich, dass der an einem freien Halbtage verpasste Schulstoff aufgearbeitet wird.
- Es können nur Halbtage bezogen werden, keine Einzellektionen.

Schulsozialarbeit

Elterninformation zum Thema Schulsozialarbeit

*„Wenn ich provoziert werde, reagiere ich halt aggressiv.“
„Manchmal kreisen mich auf dem Schulweg andere Kinder einfach ein.
Sie greifen mich an, bedrohen und verspotten mich.“*

An unserer Schule unterstützt die Schulsozialarbeiterin Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrpersonen bei der Lösungsfindung von individuellen Problemlagen im Kontext der Schule. Neben Einzelberatungen und bei Bedarf Vernetzung mit spezifischen Fachstellen, unterstützt Rosa Schenk die Schule bei der Früherkennung von sozialen Problemen und bei der Umsetzung von Präventionsprojekten.

Schulsozialarbeit ist freiwillig und kostenlos.
Frau Schenk berät Sie an folgenden Tagen an der Primarschule
Hindelbank: Donnerstag, 14 – 16 Uhr

Die Schulsozialarbeit wurde in den Gemeinden Hindelbank, Krauchthal, Bärswil und Mötschwil als zweijähriges Pilotprojekt bewilligt. Über die definitive Einführung wird Ende Jahr in den Gemeinden entschieden.

Die Evaluation des ersten Jahres Schulsozialarbeit hat ergeben, dass die Einführung insgesamt als sehr gelungen bezeichnet werden kann. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte profitierten von den Angeboten. Die Etablierung der Schulsozialarbeit als langfristiges Angebot ist somit zu unterstützen.

Liebe Eltern, mit Ihrer Unterstützung bei der Entscheidung über die definitive Einführung der Schulsozialarbeit helfen Sie mit, ein positives Schulklima zu fördern. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Weitere Informationen

Adressänderungen

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie allfällige Änderungen Ihrer Adresse oder der Telefonnummer umgehend melden, am einfachsten per Mail an schulleitung@primhindelbank.ch

aussergewöhnliche Ereignisse

Bei belastenden Vorkommnissen in der Familie ist es hilfreich, wenn die Klassenlehrkraft informiert wird. Meist reagieren die Kinder auf Veränderungen oder Unsicherheiten (Krankheiten, Todesfälle in der Familie oder im Freundeskreis, Trennung der Eltern etc.) und die Lehrkraft kann so besser auf das Kind eingehen.

Scooter, Rollerblades, Skateboard etc.

Obwohl in der Schulordnung geregelt, gibt es rund um diese Fahrzeuge immer wieder Diskussionen. Bitte beachten Sie folgende, ergänzende Hinweise:

- Fahrzeuge dieser Art sind während der Schulzeit auf dem Schulhausareal nicht gestattet.
- Scooter sehen fast alle gleich aus. Wenn sie mit Name & Adresse versehen sind, ist die Gefahr einer Verwechslung viel geringer.
- Die 1.Klässler kommen erst nach der Sportwoche mit dem Scooter zur Schule.
- Wer mit den Rollerblades zur Schule kommt, benötigt für die Pausen, den Weg zur Turnhalle oder einen allfälligen kurzen Ausflug während des Unterrichts zusätzlich ein paar Schuhe.
- Rollerblades und Skateboard werden beim Bänkli neben dem Musikzimmer im Parterre deponiert. Hier können auch die „Ersatzschuhe“ abgelegt werden.

**„Es ist viel wertvoller, stets den Respekt
der Menschen als gelegentlich ihre
Bewunderung zu haben.“**

Jean-Jacques Rousseau